

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85/86 (1925)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

werden; eine gute Uebereinstimmung ist zwischen Modellversuchen und Messungen in der Natur u. a. beim Sihlüberfall festgestellt worden.

Die Versuchsanstalt wird der Lösung der verschiedensten Probleme aus dem Gebiete des Kraftwerkbaues, der Schiffahrtstrassen und der Wildbach-Verbauungen dienen können. Wir verweisen diesbezüglich in dem auf Seite 1 dieses Bandes der „S. B. Z.“ erschienenen Artikel „Wissenschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung des wasserbaulichen Versuchs.“

Eine grosse Anzahl Lichtbilder orientieren über komplizierte Abflussverhältnisse bei verschiedensten Wehren und Brückenpfeilern, über Modellversuche für Ueberfälle und Brückenstau; Kolkversuche, Durchsickerungserscheinungen usw.

Sodann beschreibt der Referent an Hand von Plänen sein Projekt für das Laboratorium für Wasserbau, dessen Kosten auf 1,2 Mill. Fr. veranschlagt werden. Die näheren Angaben über das Projekt werden demnächst in der „S. B. Z.“ erscheinen; es sei auf diese Publikation verwiesen.

Die interessanten Ausführungen des Referenten werden mit starkem Beifall aufgenommen und vom Präsidenten bestens verdankt. Er wünscht, dass die Finanzierung möglich werde, wenn auch namhafte Bundesbeiträge erst gesichert erscheinen, wenn durch die privaten Interessenten ungefähr die Hälfte der Kosten gedeckt werden.

In der Diskussion unterstützen Obering. A. Käch und Ing. H. Stoll die Bestrebungen des Referenten. Ing. A. Härry regt an, die Anwendungsmöglichkeit der Stereogrammetrie für die topographischen Aufnahmen der Wasserfläche in Ergänzung der Geschwindigkeitsmessungen zu prüfen. Der Referent äussert sich in einem Schlusswort über die Finanzierungsmöglichkeit und hofft, dass ausser den Elektrizitätswerken, den interessierten Verbänden, Industrien und Unternehmern besonders die Kantone eine Subvention beschliessen werden, da diese in erster Linie an der Ausnützung der Wasserkraft interessiert sind.

3. *Umfrage*: Arch. M. Steffen beleuchtet das Missverhältnis der Aufwendungen, die für die letzten Wettbewerbe gemacht wurden, zu den ausgerichteten Preisen, und regt eine Aenderung der Wettbewerbe in dem Sinne an, dass die Projekte nur in einer ersten Stufe durchgearbeitet und nur die Preisträger zu dem engern Wettbewerb zugelassen werden sollen. Der Präsident nimmt die Anregung entgegen und ersucht Arch. Steffen, positive Vorschläge einzureichen. Schluss der Sitzung 23 Uhr. Der Protokollführer: My.

PROTOKOLL

der IX. Sitzung im Vereinsjahr 1924/25

Freitag, den 20. Februar 1925, 20 Uhr, im „Bürgerhaus“ Bern.

Der Vorsitzende, Arch. Ziegler (Präsident) begrüsst den Referenten, Herrn Ingenieur *Beuerle* aus Friedrichshafen, die zahlreich erschienenen Mitglieder des S. I. A., des Offizier-Vereins der Stadt Bern und des Aeroklubs Bern, die zu dieser Sitzung eingeladen wurden. Der grosse Saal des Bürgerhauses war dicht besetzt. Der Präsident erteilte Herrn Ingenieur *Beuerle* das Wort zu seinem Vortrag über: „*Bau und Konstruktion des Z. R. III und Versuche während der Probefahrten*“.

Wir verweisen auf die Ausführungen der Sektion Zürich in „S. B. Z.“ vom 14. Februar 1925. Die Diskussion wurde nicht benützt.

Schluss der Sitzung 22¹⁵ Uhr. Der Protokollführer: Ko.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der X. Sitzung im Vereinsjahr 1924/25

Mittwoch, den 11. März 1925, 20 Uhr, auf der Schmidstube.

Vorsitzender: Ing. A. Walther, Präsident. Anwesend 232 Mit- und Gäste.

1. Das *Protokoll* der VIII. Vereinssitzung ist in der „S. B. Z.“ vom 28. Februar 1925, jenes der IX. Vereinssitzung in der „S. B. Z.“ vom 7. März 1925 erschienen. Beide Protokolle werden genehmigt.

Am 18. März 1925, 20 Uhr, findet auf der Schmidstube eine ausserordentliche Sitzung unseres Vereins statt, in der über das gegenwärtig wieder sehr aktuelle Thema der Rheinregulierung Strassburg-Basel („Projekt 1924“) berichtet werden wird.

Das Central-Comité des S. I. A. hat auf den 4. April 1925 eine Delegierten-Versammlung nach Bern einberufen. Die Einladungen an die Delegierten unserer Sektion werden nächstens versandt werden.

Im weitem hat das Central-Comité in seiner Sitzung vom 17. Februar 1925 beschlossen, dass die *Leitsätze für die Berücksichtigung der Teuerung bei den Arbeitsbedingungen* weiterhin Geltung haben bis zum 31. Dezember 1925. Diese Leitsätze (Norm Nr. 107) samt Nachtrag können beim Sekretariat des S. I. A. bezogen werden. Der Vorstand des Z. I. A. V. ersucht daher die Mitglieder, diese Leitsätze zu berücksichtigen, und hat den Präsidenten überdies beauftragt, folgende Mitteilung zu machen:

Es ist uns von vereinzelt Fällen Kenntnis gegeben worden, in denen Mitglieder des Z. I. A. V. als Arbeitgeber gegenüber jüngeren Kollegen nicht im Sinne dieser Leitsätze gehandelt haben.

Nach Artikel 1 der Statuten des S. I. A. stellt sich unser Verein „auch die Aufgabe, für die Hebung des Einflusses und der Achtung, die den technischen Berufsgruppen gebühren, zu wirken und die Ständesinteressen seiner Mitglieder wahrzunehmen“.

Eine den wirtschaftlichen Verhältnissen bestmöglich Rechnung tragende Beachtung der vorerwähnten Leitsätze durch die Arbeitgeber gehört nach Ansicht des Vorstandes zur kollegialen Pflicht unserer Vereinsmitglieder. In diesem Sinne erachtet er es als seine Pflicht, die Mitglieder an die Norm der Leitsätze zu erinnern und ersucht Sie, darnach zu handeln.

2. Die *Umfrage* wird nicht benützt.

3. *Vortrag* von Ing. F. Gugler, Direktor der N. O. K., Baden, über „*Einige Bauverfahren bei der Erstellung des Wäggitalwerkes*“. Das Referat über diesen Vortrag ist auf Seite 159 dieser Nummer zu finden.

Warmer Beifall bezeugt dem Vortragenden das lebhafteste Interesse, mit dem die zahlreichen Anwesenden seinen anregenden Ausführungen gefolgt sind. Der Vorsitzende dankt Direktor Gugler für seinen interessanten, aufschlussreichen Vortrag und entbietet der Bauleitung und den Unternehmungen zur Vollendung ihres grossen Werkes die Glückwünsche des Vereins.

Die Diskussion wird nicht benützt. Schluss der Sitzung 22³⁵ Uhr.

Der Protokollführer: Sa.

EINLADUNG

zur XII. ordentlichen Sitzung im Vereinsjahr 1924/25

Mittwoch, den 25. März, auf der Schmidstube.

Punkt 19.00 Uhr Gemeinsames Nachtessen (4 Fr. ohne Getränk).

20.30 Uhr Vereinssitzung.

Vortrag (mit Lichtbildern) v. Herrn Prof. R. Rittmeyer, Winterthur: „*Eindrücke vom Städtebaukongress in Holland im Sommer 1924*“. Hieran anschliessend gemüthlicher Teil bis 2 Uhr. Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.

Mitteilung.

Geäusserten Wünschen entsprechend haben wir eine

MITGLIEDKARTE

eingeführt (Grösse 11 × 7 1/2 cm), die, mit Gültigkeit für das jeweils laufende Jahr und in deutschem oder französischem Text, den Mitgliedern der G. E. P. auf Wunsch kostenlos zugestellt wird vom

Bureau der G. E. P.

Dianastrasse 5, Zürich 2.

S. T. S.	Schweizer Technische Stellenvermittlung Service Technique Suisse de placement Servizio Tecnico Svizzero di collocamento Swiss Technical Service of employment
-----------------	--

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Seinau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.

Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 40a, 53, 58, 74, 75, 76, 78, 79, 80, 81, 82, 84, 85, 86, 89, 90, 93, 95, 97, 98, 101, 102.

Junger, dipl. *Maschinen-Ingenieur* (Schweizer) mit guter praktischer Tätigkeit und Sprachkenntnissen (italienisch, deutsch, wozumöglich noch andere). Hätte sich mit handelstechnischen Fragen zu beschäftigen. Zukunftstelle. (Mailand). (56a)

Junger *Elektro-Ingenieur*, diplomiert, mit etwas Erfahrung im Installationswesen. Deutsch und Französisch, Befähigung für literarische Arbeiten. Eintritt baldigst. Deutsche Schweiz. (71a)

Junger *Bautechniker*, ev. Bauzeichner, für Bureau, für vier bis fünf Monate. Kt. St. Gallen. (96)

Tüchtiger, erfahrener *Maschinen-Techniker* mit Kenntnissen im allg. Maschinen- und im Dampfkesselbau, als Betriebsleiter einer im Bau begriffenen Kunstseidefabrik am Langensee. Deutsche und italienische Sprachkenntnisse. (104)

Zwei *Heizungs-Ingenieure* mit spez. Eignung für Acquisition, für die Schweizer-Filialen einer schweizer. Maschinenfabrik. Deutsch und Französisch. (105)

Technicien-mécanicien d'exploitation, praticien capable, habitué à la direction du personnel, connaissant fabrication à chaud des boulons, rivets et tirefonds pour chemins de fer, pour la direction d'une usine de 150 ouvriers (Nord de l'Espagne). Connaissance des presses américaines horizontales et verticales nécessaire. (107)

Tüchtiger *Bautechniker* für Bauunternehmung im Elsass. Deutsch und Französisch. (108)

Tüchtiger *Techniker* für Eisenhochbau, spez. für Werkpläne, für etwa vier Monate. Eintritt mögl. bald. Deutsche Schweiz. (109)